

# KURYLEWICZ- NAHORNY-QUINTETT

(VR Polen)

**Andrzej Kurylewicz** (vtb, p)

**Vladimir Nahorny** (as, p)

**Janusz Koslowski** (b)

**Jacek Ostaszewski** (b)

**Sergius Perkowski** (dr)

**Wanda Warska** (vocal)

**Verbindende Worte Karlheinz Drechsel**

---

Initiatoren und verantwortlich für die Durchführung von „Jazz in der Kammer“: Martin Linzer (Dramaturg), Joachim Maaß (Pressereferent), Erhart Schmidt (Garten-Architekt).

## Aus dem Repertoire

### KURYLEWICZ-NAHORNY-QUINTETT

Spray (Kurylewicz)

Das Gesicht des Zuschauers (Nahorny)

Muniaks Hertz (Nahorny)

Concerto nach drei Themen von Jarzebski  
(Arr. Kurylewicz)

Der beleidigte Konsument (Nahorny)

Requiem für Z C (Kurylewicz)

Der Vierte (Kurylewicz)

### WANDA WARSKA

Das Wetter (W. Warska)

Die Schönheit (W. Warska)

Neuer Frühling (H. Heine / W. Warska)

Miniaturen (W. Warska)

Die Zeit (W. Warska)

My Funny Valentine

What's New

Love For Sale

I'll Be Seen You

Get Out Of Town

The Boy From Ipanema

Loverman

How High The Moon

Satin Doll

Solitude

## „Jazz in der Kammer“

zum zweiten Mal Bestandteil der „Berliner Festtage“, stellt in seinem 12. Konzert erstmalig eine Jazz-Formation aus der VR Polen vor: das Kurylewicz-Nahorny-Quintett mit Wanda Warska. Es ist gleichzeitig das erste Konzert mit einer Jazz-Vokalistin, und die Veranstalter schätzen sich glücklich, dafür eine so bekannte Persönlichkeit wie Wanda Warska gewonnen zu haben. Deutschen Jazzfreunden seit langem von Funk, Schallplatte und ihrem DDR-Gastspiel vor 5 Jahren bekannt, stellte sie erst in diesen Tagen bei einem Leipziger Messegastspiel mit dem Quintett erneut unter Beweis: Wanda Warska ist heute nicht nur die führende polnische Jazzsängerin, sondern europäische Spitzenklasse schlechthin. Über die Interpretation vorgegebener Jazz-Themen hinaus schreibt sie selbst Musik zu eigenen Texten – moderner Lyrik.

Andrzej Kurylewicz, dessen Name untrennbar mit der Entwicklung des modernen polnischen Jazz verbunden ist und dem Günter Hörig vor Jahren seine Komposition „Gruß an Kurylewicz“ widmete, ist seit 1955 aktiver Musiker (p, tp, vtb). Zeitweilig leitete er das Rundfunkanzorchester Warschau und – immer wieder kleine Studio-Formationen. In den letzten Jahren war es recht ruhig um den Jazz-Aktiven Kurylewicz geworden, Komponieren und Arrangieren für Bühne, Film, Ballett und Fernsehen dominierten. Mit seinem neuen, kaum ein Jahr alten Quintett feiert A. K. come back als band-leader und besticht durch hochqualifizierten, zeitgenössischen Jazz, der sich auch den neuesten Entwicklungstendenzen nicht verschließt.



In diesem Jahre eröffnete A. K. zusammen mit seiner Frau, Wanda Warska, einen privaten Jazzclub in Warschau, in dem das Quintett regelmäßig auftritt, und in dem jam-sessions mit prominenten Jazz-Musikern stattfinden.

Vladimir Nahorny (26) gewann 1966 beim Wiener Internationalen Jazzwettbewerb junger Solisten aus aller Welt den 1. Preis als Altsaxophonist, und in diesem Jahr überreichte ihm Duke Ellington beim internationalen Jazz-Festival in Wien die Goldmedaille für seine Leistungen auf dem Altsaxophon.

Sergius Perkowski ist mit 23 Jahren der jüngste Schlagzeuger in Polen, und allein die Tatsache, daß ihn A. K. in sein neues Quintett holte, bürgt für seine Qualität.

Außer den international klangvollen Namen Kurylewicz-Nahorny-Warska verspricht auch die ungewöhnliche Besetzung mit 2 Bässen einen interessanten und genußreichen Jazzabend.

E. Schmidt

Jazz in der Kammer Nr. 13 mit dem Klaus-Lenz-Sextett und Hannes Zerbe als Gast an der Hammondorgel findet am 27. November um 20 Uhr statt.

## Unser Spielplan

### Deutsches Theater

ÖDIPUS TYRANN	Sophokles
HAMLET	Shakespeare
NATHAN DER WEISE	Lessing
IPHIGENIE AUF TAURIS	Goethe
KRIEG UND FRIEDEN	Tolstoi/Piscator/ Neumann/Prüfer
ZWISCHENFALL IN VICHY	Miller
DER DRACHE	Schwarz
UNTERWEGS	Rosow
DER STELLVERTRETER	Hochhuth
FEINDE	Gorki
EIN LORBASS	Salomon
PROZESS IN NURNBERG	Schneider

### Kammerspiele

DER TARTUFF	Molière
MASS FÜR MASS	Shakespeare
DIE HEIRAT	Gogol
WIE MAN KARRIERE MACHT	Ostrowski
DIE MILLIONÄRIN	Shaw
GELIEBTER LUGNER	Kilty
DER MOND SCHEINT AUF KYLENAMOE	O'Casey
DIE SCHÖNE HELENA	Hacks/Offenbach
DER SNOB	Sternheim
ZOO	Vercors
BARAN oder DIE LEUTE IM DORF	Bauer

# JAZZ in der Kammer

## Nr. 12

Deutsches Theater / Kammerspiele  
Intendant Wolfgang Heinz